

---

## Bischofsweihe und ein versteckter Autor

22.06.2010, 08:39 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *Theatergesellschaft Bad Endorf e. V.*

---



Weihbischof Haßlberger besuchte das Mutter Teresa-Spiel in Bad Endorf

Fast wie die deutsche Nationalmannschaft beim ersten WM-Spiel legte auch die Theatergesellschaft Bad Endorf eine hervorragende erste Halbzeit hin.

Das noch bis zum 27. Juni laufende Mutter Teresa-Spiel entwickelt sich zum Kassenschlager, Freitag wie Sonntag strömen tausende Besucher in das drittälteste Theater Bayerns. Weihbischof Bernhard Haßlberger vom Erzbistum München und Freising, der eine der Nachmittagsvorstellungen besuchte, zeigte sich so begeistert, dass er den Bad Endorfer Spielern spontan seinen Segen gab. Autor Horst Rankl, Präsident des Verbandes Bayerischer Amateurtheater und Verfasser des Stücks „Mutter Teresa – Engel der Armen“ entschloss sich ebenso spontan eine Gastrolle zu spielen. Als armer Inder bettelte er in einer Volksszene gekonnt um Almosen. Vorstand Markus Mädler, Spielleiter Herbert Ramoser und die Mitwirkenden auf und hinter der Bühne haben allen Grund zur Zufriedenheit.

Ein zweites Tor fiel mit dem harmonisch und erfolgreich verlaufenen Bezirkstag des Verbandes Bayerischer Amateurtheater, den die Theatergesellschaft vom 11. bis 13. Juni ausrichtete. Sowohl das liebevoll inszenierte Märchen „Peter Pan“, gespielt von den Kieferer Wichtln als auch das von den Gastgebern aufgeführte historische Potpourri, in dem 220 Jahre Bad Endorfer Theatergeschichte gezeigt wurden, erhielten tosenden Applaus. Wenn sich ein durchaus kritisches Publikum, das sich vor allem aus Spielleitern, erfahrenen Theaterspielern und Vorständen zusammensetzt so laut klatscht, darf das als besondere Ehre angesehen werden. Auch ein kranker Junge aus der Ukraine, der dringend eine teure medizinische Behandlung benötigt, dürfte sich freuen. Beim Potpourri wurde kein Eintritt verlangt, sondern um eine Spende gebeten. Die Musikkapelle Bad Endorf, die während der Umbaupausen spielte, verzichtete auf ihre Gage. 1.000 Euro kamen bei der Benefizveranstaltung am Ende zusammen. Eine weitere Gelegenheit zum Spenden haben Interessierte am 30. Juni um 19 Uhr auf der Landesgartenschau in Rosenheim. Dort führen die Bad Endorfer das Potpourri noch einmal auf.

Eine Halbzeitpause gibt es allerdings nicht. Seit Wochen wird für das Lustspiel „Weiberwallfahrt“ geprobt, das vom 23. Juli bis 20. August, jeweils freitags um 20 Uhr aufgeführt wird. Es handelt von der Liebe und ihren Tücken, aber auch von der Kluft zwischen Arm und Reich – was der Geschichte einen aktuellen Bezug verleiht. Das Jubiläumsjahr endet am 18. September mit einer großen Feier zum 220-jährigen Bestehen, die zusammen mit dem Rauchclub als Patenverein und der Musikkapelle Bad Endorf durchgeführt wird. Die Vorbereitungen zu diesem Fest laufen seit Monaten. Konrad Breitrainer aus Rohrdorf verfasst dazu eine umfangreiche Chronik, die Geschichte und Wirken des Theatervereins widerspiegelt.

Karten für das Stück „Mutter Teresa – Engel der Armen“ und auch für die „Weiberwallfahrt“ erhalten Sie unter der Telefonnummer 08053-3743, der Faxnummer 08053-795091 und im Internet auf [www.theater-endorf.de](http://www.theater-endorf.de). Die Kasse im Volkstheater, Rosenheimer Straße 6, 83093 Bad Endorf ist von Montag bis Freitag, jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten können dort persönlich abgeholt werden.

## Portrait

Der Verein wurde 1790 gegründet und ist Mitglied im Verband Bayrischer Amateurtheater e.V. und im Bund Deutscher Amateurtheater e.V..

Unter den zahlreichen Laienspielgruppen Bayerns nimmt die Theatergesellschaft der oberbayerischen Marktgemeinde Bad Endorf eine Sonderstellung ein. Alljährlich im Frühsommer lädt sie ein zum religiösen Schauspiel in das Theaterhaus an der Rosenheimer Straße. Premiere ist stets am Pfingstmontag, dann folgen mehrere Aufführungen über zirka fünf Wochen.

Ehrung:

Der Landkreis Rosenheim verleihte den KULTURPREIS 1991 an

- \* die Spielgemeinschaft der Ritterspiele Kiefersfelden
- \* die Theatergesellschaft Bad Endorf
- \* das Volkstheater Flintsbach

Kurzinformationen:

- \* Schwerpunkt: religiöse Schauspiele
- \* nachweislich 3.ältestes Theater in Bayern
- \* erste urkundliche erwähnte Aufführung 1790 "Thraurige Vorstellung dess Erschrecklichen Jingsten Gerichts"
- \* mehrstündige, personenreiche Inszenierungen über eine Episode aus der Bibel oder die Geschichte bedeutender Seliger und Heiliger
- \* traditioneller Saisonbeginn ist der Pfingstmontag
- \* vom Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als volksbildend und künstlerisch wertvoll anerkannt
- \* seit Ende der 60er Jahre auch lustige Stücke und Schwanks
- \* 1990 war die 200-Jahrfeier mit Fahnenweihe
- \* Sonderstellung unter den Laienspielgruppen Bayerns
- \* ältester Verein in Bad Endorf
- \* 1866 Baubeginn des Theaterhauses, finanziert von den "12 Apostel" (12 Spieler)
- \* 1958 letzter Umbau des Theaterhauses, heutiges Aussehen
- \* 584 Sitzplätze
- o 308 Plätze in der I. Kategorie (gepolstert)
- o 253 Plätze in der II. Kategorie
- o 23 Plätze in der III. Kategorie
- \* bei den religiösen Spielen zirka 60 Mitwirkende
- \* Kostüme und Bühnenbilder werden von den Mitgliedern der Theatergesellschaft erstellt
- \* durchschnittlich zirka 5000 Besucher bei den religiösen Spielen

Autoren unserer religiösen Stücke:

- \* 1949-1955 Christian Mayrl; ehemaliger Uhrmacher aus Eggstätt ( 7 Stücke)
  - \* seit 1995 Hubert Bomba aus Bad Endorf (13 Stücke)
  - \* 2000 Margarethe Janssen aus Waldkraiburg (1 Stück)
  - \* 2007 & 2010 Horst Rankl aus Rosenheim (2 Stück)
- 

News-ID: 440715 • Views: 161 (Stand: 23.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/440715/Bischofsweihe-und-ein-versteckter-Autor.html>